

sollten. Erst im Boot verabschiedete sich mein kleiner Chinesenfanulus, nicht ohne einigen Pathos aber mit thränenvollen Augen, und sein letztes gepresstes tsin-tsin klang mir noch lange in den Ohren.

Baron Pereira war ein routinirter Gourmand, und es fiel ihm gar nicht bei, sich auf Reisen den Genuss einer schönen Gegend durch kulinarische Entbehrungen verkümmern zu lassen. Er sorgte also für eine tüchtige Verproviantirung, und bei so bewandten Umständen hatten wir eine prächtige Reise bis Tientsin, welches wir am dritten Tage wohlbehalten und ohne Unfall erreichten. Pereira blieb in Tientsin, ich verfügte mich sogleich auf den amerikanischen Dampfer und benützte den Nachmittag zu einer kleinen Exkursion in die Umgebung des europäischen Viertels.

Dieses liegt etwas flussabwärts von der Chinesenstadt und ist — oder eigentlich das den Europäern eingeräumte Territorium ist mit einer hohen Lehmmauer vom chinesischen Gebiete abgegrenzt. Dieses Territorium umfasst eine weite viereckige Fläche mit vielen Gräben und Wasserpfützen, belebt von Wildenten und englischen Sportsmen. Schon das Aussehen der Vegetation verräth den Salzgehalt des Bodens, der flussabwärts immer mehr zunimmt und das ganze Gebiet von Tientsin bis zum Meere zu einer kulturunfähigen nur in der unmittelbaren Nähe menschlicher Wohnungen etwas belebteren Wüste macht. In dem europäischen Stadtbezirk wurden noch 20 Pflanzenarten gesammelt. Am nächsten Morgen erfolgte die Abfahrt und am 6. Mittags die Ankunft in Tschifu.

(Fortsetzung folgt.)



## Flora

### des Peterwardeiner Grenz-Regiments Nr. 9.

Von k. k. Oberarzt Dr. Bartholomäus Godra.

(Fortsetzung.)

Die Kultur des Bodens steht auf primitiver Stufe, da das Volk träge und das Land sehr produktiv ist, gedüngt wird selten.

Im Grossen wird gebaut Weizen, dann Weizen mit Roggen als Halbfrucht, *Hordeum*, *Avena*, *Zea*, Raps und Hirse, Wicke. — Futterkräuter nur in den deutschen Ortschaften: *Medicago sativa*, *Setaria italica*.

Wiesen werden erst im August und September zum grössten Theile gemäht, viele gar nicht, ebenso bleiben viele Aecker unbebaut. Als Brachfelder bleiben jene Gründe, wo Weizen oder Roggen gebaut wird, liegen.

Vor 2 Jahren hat man 300 Joch bei Mitrovce mit Raps (*Rubia*) angebaut, der sehr gut gediehen.

Die Grenzgärten sind vernachlässigt, doch findet man fast in jedem mehrere verwilderte Blumen, die ich am Schluss anführen werde,

denn die Grenzweiber schmücken sich damit gerne \*). Es wird gebaut in Gärten: *Vicia Faba*, *Phaseolus vulgaris*, *Allium sativum*, *Brassica capitata*, *Cucurbita*-Arten, Gewürzkräuter fehlen ganz. Die angesiedelten Nationen bauen alle Arten von Gemüse und Kräuter etc.

Tabak wird fast bei jedem Grenzhaue gebaut, zumeist *N. rustica* — *Gossypium herbaceum* findet man auch schon in Gärten gebaut.

Die gewöhnlichsten Obstbäume in Obst- oder Hausgärten und Höfen sind: *Pyrus Malus* und *sativa*, *Prunus armeniaca*, *Prunus acida* und *Cerasus*, *Persica vulgaris*. — *Morus nigra* und *alba Juglans regia*, *Amygdalus communis* etc. Zwetschkengärten sind fast bei jedem Hause und es werden die Zwetschken zumeist zum berühmten Sliwowitz gebrannt oder halbreif verzehrt.

Weingärten sind in der 11. Compagnie, dann in der 3. und 2. Erstere liefern den Karlovitzer Wein, letztere den Pistmacer und Salaxia. In den Weingärten wird: *Brassica capitata*, *Carthamus tinctorius* und *Raphanus hyemalis* gebaut, an den Gräben *Helianthus tuberosus* und *annuus*. Als Bäume sind darin gewöhnlich *Persica vulgaris* und *Prunus Cerasus*, erstere besonders zahlreich vorhanden, und zwar in vielen Varietäten, — *Cydonia vulgaris*.

Ausserdem gibt es Weingärten am Kalvarienhügel in Mitrovic, und an mehreren kleineren ebenen Flächen bei der 8., und an Hügeln der 7. Compagnie, so wie bei den meisten besseren Gärten der Weinstock in verschiedenen Anlagen kultivirt und dazu die edelsten Reben ausgewählt werden.

Die Viehzucht ist der Hauptwirthschaftszweig der Grenzer (Serber) u. z. im primitiven Zustande, es bilden die vielen ärarischen exstirpirten und offenen Wälder, dann vakante Gründe, Hutweiden, Salase eine gute Gelegenheit dazu. Im Regimente sind über 400.000 Hausthiere, die das ganze Jahr hindurch weiden. Dass die Vegetation hiedurch leidet und die Standorte der Pflanzen oft verschwinden, ist evident. Die 127.994 Schafe, und an 200.000 Borstenvieh vernichten besonders die Flora vom Grunde aus.

Das Klima ist milde, seit 2 Jahren aber rauh, der Winter sehr kalt, so dass der Weinstock und *Juglans regia* erfroren sind. (Der Weinstock wird oft nicht für den Winter zugedeckt.) Die Vegetation ist heuer um 14 Tage verspätet gewesen.

Die mittlere Frühjahrstemperatur war = 10° R.; mittl. Sommer- 20° R., die mittl. Herbst- 9·7° R. — mittl. Winter- 1·5° R. — Wärmster Tag war 34° R. Kältester Tag — 19° R.

Seit meinem 3jährigen Aufenthalte in Mitrovic botanisirte ich, so viel mir die kurze freie Zeit und die dienstlichen Verhältnisse erlaubten, meistens in den ersten 6 Compagnien, die ich als Bezirks- und Gerichtsarzt zu versehen habe. Die 10., 11., 12. Comp. (Slankamen, Neu-Pazua, India, Karlovic-Semlin) sind ohnehin schon zum Theile erforscht. 9. Comp. hat nichts Besonderes, sie gleicht der 10.; 7. und 8. sind der 5. und 6. ganz identisch in Bezug auf Lage und Boden etc.

\*) Viele Blumen und Gewächse werden auch zu Zwecken des Aberglaubens und der Hexerei gepflegt.

Bei Bestimmung der Pflanzen muss die Bereitwilligkeit und Opferwilligkeit des Herrn Ritter v. Sonklar, k. k. Obersten, dankbarst hergehoben werden, denn wenn ich auch die Botanik als Studiosus kultivirte, so ist es doch nur der Anregung dieses edlen Mannes zu danken, dass ich mit neuem Eifer Beobachtungen fortsetzte, und die Flora Syrmieus überhaupt, wenn auch nur oberflächlich, durchforschte.

Von Pflanzen sammelte oder notirte ich folgende:

*Abutilon Aricennae* Gärt. Auf Feld und Garten, Gräben. Winkelgässchen, Schutt und feuchten Gärten, Mitrovic etc.

*Acer campestre* L. Wälder, Gebüsch.

— *platanoides* L. in den Wäldern der Hertkovcer und Kupinovaer Compagnie.

— *Pseudoplatanus* L. mit dem Vorigen.

— *Negundo* L. am Rande der Wälder, Hertkovce, Morovic.

— *tataricum* L. wie der Vorige, Gebüsch; am Wenac — in Fruska Gora und häufig als Alleebaum.

*Achillea millefolium* L. Wiesen, Obstgärten, Wege.

*Acorus Calamus* L. Kanäle und Sümpfe. Dücs. Kupinova etc.

*Adonis aestivalis* L. Im Getreide häufig, Schutt, Wege.

— *flammea* L. mit dem Vorigen.

— *vernalis* L. in Wäldern, Morovic, Hertkovce.

*Aesculus Hippocastanum* L. Alleen, Höfe, Gärten, Mitrovic etc.

*Aethusa Cynapium* L. feuchte Gräben und Gebüsch. Morovic.

*Agrimonia Eupatoria* L. Obstgärten, Feldgräben, Gebüsch.

*Agrostemma Githago* L. im Getreide häufig.

*Agrostis canina* L. Wiesen.

— *Spica-venti* L. mit der Vorigen.

*Aira caespitosa* L. Waldwiesen, Wiesen.

*Ajuga Chamaeopytis* Schreb. Stoppel- und Brachfelder.

— *genevensis* L. Wiesen, Feldgräben, Gebüsch, Obstgärten.

— *Laxmannii* Benth. sandige Wiese an der Save beim Plantage-Garten in Mitrovic (einziger Standort.)

— *reptans* L. Gebüsch an der Save bei Bossuth und Grk.

*Alisma Plantago* L. sumpfige Stellen, Moräste.

*Allium Ceba* L. wird gebaut.

— *fistulosum* L. „ „

— *Porrum* L. „ „

— *rotundum* L. Gebüsch, Waldwiesen, Feldgräben.

— *sativum* L. wird sehr viel gebaut.

*Allium Schoenoprasum* L. in Küchengärten gebaut.

— *Scorodoprasum* L. Wiesenraben bei der Mühle Cavic Mitrovic.

— *ursinum* L. Wälder, Morovic, Hertkovce.

*Alnus glutinosa* Gärt. an Böschungen der Saveufer und der Bossuth bei Kupinova, Morovic und Grk.

(Fortsetzung folgt.)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Godra Bartholomäus

Artikel/Article: [Flora des Peterwardeiner Grenz-Regiments Nr. 9. 133-135](#)